

**Kindertagesstätte Christoph-Scheiner**  
Christoph-Scheiner-Str. 10  
87719 Mindelheim



## 1. Unser Leitbild

*„Kinder spielen aus dem gleichen Grund  
wie Wasser fließt und Vögel fliegen.“*

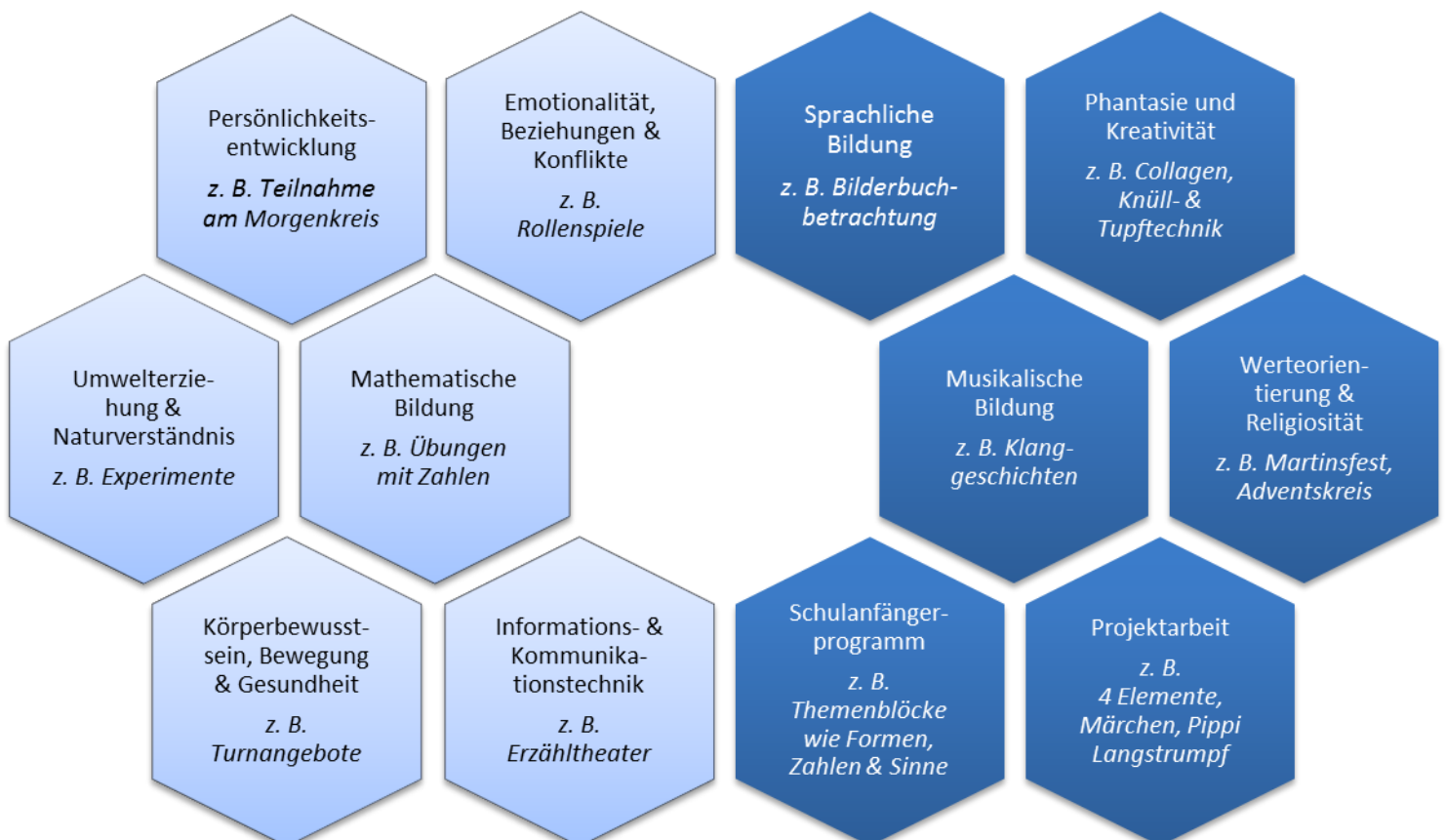
*Fred O. Donaldson*

Wir sehen das Kind als individuelle Persönlichkeit und stellen es in unseren „Mittelpunkt“. Im Rahmen unserer Einrichtung bieten wir jedem Kind vielseitigste Möglichkeiten an, um so zu einer ganzheitlichen Entwicklung zu gelangen. Dabei achten wir auf die persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes und orientieren unsere pädagogische Arbeit daran. Der Natur des Kindes entsprechend ist unser methodischer Ansatz das **Spielerische Lernen**.

Außerdem ist es uns wichtig, dass wir den Kindern außerhalb ihrer Familien neue soziale Erfahrungen ermöglichen. Für die Entwicklung jedes einzelnen ist es bedeutsam, eigene Gefühle, Wünsche und Interessen wahrzunehmen und zu zeigen, aber auch sensibel für die Gefühle anderer zu werden.

Arbeitsgrundlage für unsere pädagogische Arbeit ist das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) und der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (BEP).

**Bei unserer pädagogischen Arbeit setzen wir folgende Schwerpunkte:**



Die Teilöffnung einer Kita bedeutet, dass jedes Kind seine Zugehörigkeit in einer Stammgruppe behält, in dieser ankommt und auch zu festen Zeiten dorthin zurückkehrt. Die Kinder in unserer Kita haben täglich von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr die Möglichkeit sich im Haus frei zu bewegen.

Um die Schwerpunkte zu vertiefen, können die Kinder nach unserem gemeinsamen Start in die Gruppenräume, die als Funktionsbereiche konzipiert sind, gehen. In dieser Zeit stehen unseren Kindern alle Räume frei zur Verfügung. Die Kinder entscheiden selber, welche dieser Räume sie nutzen wollen.

Sie können folgende Bereiche wählen. (siehe 6.)

In diesem sogenannten „Freispiel“ können die Kinder ihre Spielpartner, das Spielmaterial, den Spielort und die Spieldauer selbst wählen. Während dieser Zeit beobachten wir Kinder, gewähren ihnen so viel Freiraum, aber auch Hilfestellung wie möglich. Das teiloffene Arbeiten erfordert ein klares Regelwerk an dem sich die Kinder orientieren können. Kinder lernen sich selbst zu organisieren und auch abzuwägen, was ihnen im Moment wichtig ist.

## 2. Erziehungspartnerschaft

Wir sehen die Eltern als gleichberechtigte Partner in der gemeinsamen Verantwortung für das Kind. Wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die Integration und Teilhabe der Eltern an den ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsprozessen um zu einer kooperativen Erziehungspartnerschaft zu gelangen. Dies erreichen wir z.B. durch Eltern-Kind-Aktionen, Elterngespräche und die jährliche Elternumfrage.

## 3. Betreuungszeiten

### ➤ im Kindergarten/Elementarbereich:

Montag bis Freitag von **7.00 / 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr**  
(aufgeteilt in Buchungszeitkategorien: 4 – 10 Stunden)

### ➤ in der Kinderkrippe:

Montag bis Freitag von **7.00 / 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr**  
(aufgeteilt in Buchungszeitkategorien: 4 - 8 Stunden)

<b>Die Kernzeit der Einrichtung ist von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.</b>
---

Um eine regelmäßige Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sicherzustellen, werden folgende Mindestbuchungszeiten festgelegt:

- Kindergarten: **20 Std.** pro Woche – mindestens 4 Tage pro Woche
- Kinderkrippe: **16 Std.** pro Woche – mindestens 4 Tage pro Woche

## 4. Zusätzliche Angebote

**Gleitzeiten/Frühdienst im Elementarbereich und der Kinderkrippe:**  
7.00 – 8.00 Uhr

## Mittagsbetreuung mit Essen:

11.30 – 12.30 Uhr (Kindergarten)

12.00 – 14.00 Uhr (Kinderkrippe)

## 5. Verfügbare Plätze

### ➤ Kindergartengruppen/Elementarbereich:

- **Altersgrenze:** Kinder ab 3 Jahren bis Schuleintritt
- **Altersverteilung:** altersgemischte Gruppen von 3 bis 6 Jahren
- **Zahl der Plätze:** 100 Plätze

### ➤ Krippengruppe:

- **Altersgrenze:** Kinder von 1 bis 3 Jahren  
☞ *gesetzlicher Anspruch ab dem 1. Lebensjahr*
- **Zahl der Plätze:** 13 Plätze

## 6. Räumlichkeiten

### 4 Stammgruppen mit Funktionsbereichen, 1 Krippengruppe

Jeder Gruppenraum hat einen großen Funktionsbereich und einen kleinen allgemeinen Spielbereich (Tischspiele, Puzzle, Bilderbücher,...).

Vier Gruppen unserer Kindertagesstätte (inklusive der Kinderkrippe) befinden sich im Erdgeschoss. Zu jedem Gruppenzimmer gehört ein separater Nebenraum. Jeweils zwei Gruppen im Erdgeschoss teilen sich einen Garderoben- und Sanitärbereich.

Die Räumlichkeiten der fünften Gruppe befinden sich im Untergeschoss.

Zur gemeinschaftlichen Nutzung stehen allen Gruppen eine Turnhalle, ein Werkraum und ein Medienzimmer inklusive einer hausinternen Bücherei zur Verfügung, sowie die Funktionsbereiche.

Als zusätzliche Spiel- und Bewegungsbereiche werden auch die Eingangshalle im Erdgeschoss und die Halle im Untergeschoss von allen Gruppen genutzt. Des Weiteren befinden sich dort das Bällebad und eine Spielempore.

Diverse Spiel- und Erlebnismöglichkeiten bietet auch unser großzügig angelegter Garten mit Rutschhügel, Bewegungsbaustelle, Schaukeln, Klettergerüst, Fußballtor, Spielhaus und Wackelbrücke.

Natürlichen Schatten bilden unsere zahlreichen Bäume, wie z.B. Apfel-, Birnen-, Kastanien- und Nussbäume.

## Unsere Funktionsbereiche in den Gruppen

### 🌈 Regenbogengruppe:

**Rollenspielzimmer:** Die Kinder können hier in verschiedenen Rollenspielbereichen (Küche, Bad, Wohnzimmer,...) vielseitig ihre Situationen aus dem Alltag nachspielen.

## **Pinguingruppe:**

### **Gesellschaftsraum:**

Hier können die Kinder bei gemeinsamen Brettspielen, Puzzeln, Legematerialien und Büchern sich näher kennenlernen, konzentrieren, neues Wissen erwerben, und bestehendes Wissen vertiefen.

## **Sternengruppe:**

Die Mittagskinder haben die Möglichkeit nach dem Mittagessen im Nebenraum der Sterngruppe zu ruhen. Die Kinder entscheiden hier selbst ob sie sich hinlegen möchten oder nicht. Die Kinder, die nicht ruhen wollen, können in ihrer Stammgruppe oder je nach Personal auch im Garten spielen

## **Blumengruppe:**

### **Experimentierlabor /Partybereich für Geburtstagsfeiern:**

Ein Ort zum Forschen und Experimentieren. Hier werden auch die monatlichen Geburtstagsfeiern für die Kinder gestaltet.

## **Eingangshalle:**

### **Baubereich:**

Den Kindern stehen hier vielseitige Baumaterialien zur Verfügung (Alltagsmaterial, verschiedene Bausteine, Lego, Autos, Straßenteppich, Parkgarage...) mit denen sie konstruieren, erproben, experimentieren können. Hier wird die Phantasie und die Kreativität sowie die Feinmotorik und Konzentration angeregt.

## **Bistro:**

Die Kinder können hier in einer ansprechend gestalteten Umgebung Brotzeiten und soziale Kontakte knüpfen. Es steht täglich Obst, Milch und Joghurt aus unserem Schulförderprogramm bereit. Mitgebrachtes Müsli wird ebenfalls zur Verfügung gestellt.

## **Kreativwerkstatt:**

Hier steht den Kindern eine große Auswahl an verschiedensten Bastelmaterialien (Holz, Ton, Papier, Karton, Farben ... ) etc. zur Verfügung um ihre Kreativität individuell und selbstständig ausleben zu können.

## **Garten & Turnhalle**

Es ist jeden Tag entweder die Turnhalle oder der Garten für die Kinder geöffnet. Um dem Bedürfnis nach Bewegung der Kinder nachzukommen.

## **Schulanfängerprogramm**

Raum:

Vorraum der Ruheoase

Die Kinder haben in Gruppen aufgeteilte Pflichttage. Am Dienstag und am Mittwoch Montag, Donnerstag und Freitag sind offen gestaltete Tage mit der Möglichkeit weitere Aufgaben zu bearbeiten und die „Hausaufgabe“ zu erledigen.

Inhaltliche Themen:  
Schulanfängerlied, Schulanfänger – Identifikation  
Wir gehen auf den eigenen Namen ein  
Sinne  
Sprache  
Zahlen  
Kleiner Teil zur Verkehrserziehung





## Teilöffnung in der Krippe

Unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes von Krippenkindern kann eine abgeschwächte, vorbereitende Form von Teilöffnung stattfinden. Die Kinder benötigen einen klar strukturierten Raum und Rahmen der ihnen Schutz und Sicherheit bietet. In diesem Rahmen haben die Kinder die Möglichkeit sich auszuprobieren, experimentieren, zu entdecken, zu üben, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und herauszufinden was sie benötigen um sich wohl zu fühlen.

### Partizipation in der Krippe:

Wie bereits vorher benannt spielt das Thema der Partizipation eine große Rolle bei der Teilöffnung auch in der Krippe haben die Kinder das Recht mitzubestimmen.

Beispiele für gelebte Demokratie in der Krippe:

Jedes Kind erhält einen Muggelstein und darf ihn auf die Farbe legen, die die selbstgemachte Knete haben soll.

Jedes Kind erhält einen Muggelstein und darf es auf die Bildkarte legen ob es lieber in den Garten oder ins Abenteuerland gehen möchte.

## 7. Personalausstattung

- Eine kommissarische Kindertagesstättenleitung (Erzieherin)
- Eine stellvertretende Leitung (Erzieherin / Gruppenleitung)
- Vier weitere Erzieherinnen als Gruppenleitungen und eine Erzieherin
- Sieben Kinderpflegerinnen als pädagogische Zweitkräfte in den Gruppen (*davon zwei Kinderpflegerinnen in der Krippengruppe*)
- *Eine Assistenzkraft*
- Ein bis zwei Erzieherpraktikantinnen (Ausbildungsplatz für ein Jahr)
- Möglichkeit zur Erzieherausbildung mit optimierten Praxisphasen (OptiPrax – Ausbildungsplatz für 3 Jahre)
- Möglichkeit zum Bundesfreiwilligendienst
- Eine Mittags- und Küchenhilfe
- Zwei Reinigungsfrauen
- Ein Hausmeister

Unser Qualitätsstandard wird regelmäßig durch kollegialen Erfahrungsaustausch und Teilnahme an Fortbildungen weiterentwickelt - mit dem Leitziel jedes Kind in seiner Entwicklung optimal begleiten zu können.